

Luzie-Linn
Beeke

Die Grimmigen WÖLFE



und das
Dornröschen-Drama

cbj



Luzie-Linn Beeke

Die Grimmigen WÖLFE

... und das
Dornröschen-
Drama

Mit Illustrationen von Lorna Egan



Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

© 2022 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten
Illustrationen: Lorna Egan
Umschlaggestaltung: buxdesign GbR | Lisa Höfner
unter Verwendung einer Illustration von © Illustration: Lorna Egan
ah · Herstellung: bo
Satz: Uhl + Massopust GmbH, Aalen
ISBN 978-3-641-27559-4
V001

www.cbj-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kapitel: [Die Grimmigen Wölfe stellen sich vor](#)

2. Kapitel: [Die Wette](#)

3. Kapitel: [Gehirnsturm](#)

4. Kapitel: [Zurück im Märchenland](#)

5. Kapitel: [Moona im Himmel](#)

6. Kapitel: [Der magische Stein](#)

7. Kapitel: [Eine Prinzessin macht nie Pause](#)

8. Kapitel: [Geheimnisvoller Besuch](#)

9. Kapitel: [Freizeit für Rose](#)

10. Kapitel: [Das geheime Treffen](#)

11. Kapitel: [Ein Tag im Wald](#)

12. Kapitel: [Rache ist süß](#)

13. Kapitel: [Böses Erwachen](#)

14. Kapitel: [Dickes Ende](#)

15. Kapitel: [Wie gewonnen, so zerronnen](#)

16. Kapitel: [Die Zeit wird knapp](#)

17. Kapitel: [Unsanfte Landung](#)

18. Kapitel: [Echt scharf!](#)



1. Kapitel

Die Grimmigen Wölfe stellen sich vor

Meine Freunde und ich wohnen im Märchenviertel unserer Stadt. Da haben die Straßen so Namen wie: Hinter den sieben Bergen oder Zum Froschkönig. Ich weiß, dass das nicht besonders cool klingt. Und dass unsere Schule Gebrüder-Grimm-Schule heißt und unsere Lehrer voll auf Märchen stehen, macht die Sache auch nicht gerade besser. Gib unserer Direktorin das spannendste Zombie-Buch, das du kennst, und die Wolf macht daraus ein märchenhaftes Theaterstück, bei dem selbst Erstklässler einschlafen.

Kinder, die im Märchenviertel wohnen, haben also eigentlich nur zwei Möglichkeiten, um auf der weltweit gültigen Coolness-Skala nicht ins Minus zu rutschen: Entweder müssen sie mit sechs den Motorradführerschein machen oder umziehen. Wir haben uns für die dritte Möglichkeit entschieden und sind Rapper geworden.



Mein bester Freund Yusuf spielt in unserer Band die Gitarre. Seine gute Laune ist so legendär wie sein Hunger. Das heißt, dass er entweder kichert wie ein kleines Mädchen oder schmatzt wie ein ausgewachsener Grizzly. Aber das Coolste an ihm sind seine großen Brüder. Die reden nicht nur wie die Gangster in New York – mit ihren Lederjacken sehen sie auch so aus!

Mütze heißt eigentlich Ina

und steht am Mikro. Ihren Spitznamen hat sie den Mützen zu verdanken, die sie immer trägt. Wo andere Haare haben, ist bei Mütze nämlich eine Lockenexplosion, bei deren Anblick Friseure entweder die Nerven oder das Bewusstsein verlieren.

Mats verliert auch ziemlich schnell die Nerven und manchmal auch das Bewusstsein. Er ist aber kein Friseur, sondern ein Genie. Sein Hobby ist





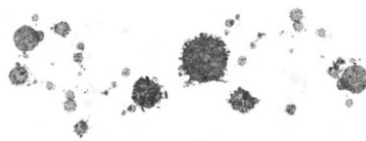
Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wenn du dir bei jeder herumstreunenden Katze ausrechnen kannst, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass sie Tollwut hat, ist die Welt ein gefährlicher Ort. Mats steht natürlich am Keyboard, weil das so eine Art Musikcomputer ist. Und Computer beherrscht er fast so gut wie Mütze das Skateboardfahren, wenn ihr nicht gerade die Mütze über die Augen rutscht und sie irgendwo gegenfährt.

Moona ist im Vergleich zu Mats die Ruhe in Person. Das liegt daran, dass sie Yoga macht und ständig irgendwen oder irgendwas umarmt. Aber weil sie aussieht wie eine indische Prinzessin, hat sich noch niemand beschwert. Moona ist unsere Bassistin. Das klingt vielleicht nicht gut, sieht aber voll lässig aus.

Dann gibt es noch mich. Ich bin Jack und sitze hinter dem Schlagzeug. Das ist für einen Typen mit Segelohren und fetter Zahnücke der perfekte Platz in einer Band.

Und zusammen sind wir die Grimmigen Wölfe.





So weit, so gut, könnte man jetzt denken, und das dachten wir auch – bis die erste Bandprobe unser ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat und alles, was wir über Märchen gedacht haben, gleich mit.

Prinzen stinken! hieß unser erstes Lied. Das ist nicht nur ein Spitzentext für einen Rap, unsere Performance hat uns auch direkt ins Märchenreich geschleust! Kein Witz! Wir sind in einem Kerkerverlies gelandet, wo uns ein schlecht gelauntes, sprechendes Kaninchen erwartet hat. Bill Bunnyister war deshalb so mies drauf, weil er und sein geheimer Rosen-Orden

alarmiert worden sind, dass bei Rotkäppchen etwas nicht nach Plan läuft. Aber was genau da nicht stimmte, wusste er nicht. Das liegt daran, dass die Märchenbücher in der Märchenwelt alle unter Verschluss sind. Sie stehen in einer unterirdischen Bibliothek, zu der niemand Zutritt hat, und werden von magischen Augen bewacht.

Wir Grimmigen Wölfe waren also die Einzigen, die wussten, was in dem Märchen passieren muss, und haben deshalb den Auftrag bekommen, Rotkäppchen zu retten. Es hat nämlich nicht viel gefehlt, und sie wäre ins Reich der Schatten verbannt worden. Das ist die dunkle Seite der Märchenwelt, von der hier bei uns keiner weiß. Ein düsterer Ort, an dem es niemals richtig hell wird und wo eine Menge übler Kreaturen leben, mit denen du lieber nichts zu tun haben möchtest.

Wer dorthin geschickt wird, taucht danach in keinem Märchenbuch mehr auf. Und wenn ein Märchen verschwindet, ändert sich auch unsere Welt, und die Straße, in der du wohnst, löst sich mir nichts, dir nichts in Luft auf und du musst in die Schule ziehen. Aber ich glaube, das wird jetzt etwas kompliziert ...

Rotkäppchens Problem war jedenfalls ihr magischer Stein. Der war in echt ein brandneues Smartphone mit einer intelligenten Sprachfunktion, die ihr lauter Flöhe ins Ohr gesetzt und sie davon abgehalten hat, ihre kranke Oma zu besuchen. Wie das Handy in die Märchenwelt geraten ist, wissen wir nicht so genau, denn das Kaninchen war ungefähr so auskunftsfreudig wie der englische Geheimdienst.

Wir hatten trotzdem viel Spaß mit Rotkäppchen, es war sogar noch aufregender als die Computerspiele, die Yusuf's große Brüder immer spielen. Nur dass du am Computer immer mehrere Leben hast und nicht bloß eins. Aber keine Sorge: Außer dem magischen Stein haben alle überlebt!

Es war ein voll krasses Abenteuer, und das krasseste von allem war zu unserer Überraschung Rotkäppchen. Sie kann nämlich besser Messer

werfen und mit der Steinschleuder zielen als jeder Scharfschütze und wird bestimmt mal eine Superheldin, wenn sie groß ist. Deshalb kennt man sie jetzt bei uns auch als Krasskäppchen, und ich bin der Glückspilz, der auf dem Krasskäppchenweg wohnt. Was auf der weltweit gültigen Coolness-Skala locker eine Neun ist.

Die Einzigen, denen das nicht passt, sind Karotte, Kugel und Katze. Sie wohnen auf dem Schwarzen Weg und nennen sich deshalb die *Schwarze Bande*. Wir nennen sie die Idioten. Ich weiß, dass das nicht nett ist, aber die Idioten sind ja auch nicht nett! Karotte ist der Kopf der Bande und noch gemeiner, als seine Haare rot sind. Kugel hat die Form und die Intelligenz einer Haselnuss, und Katze ist so unberechenbar wie ein Stubentiger. Erst streicht sie dir um die Beine und als Nächstes fährt sie ihre Krallen aus.

Noch nerviger als die Idioten ist eigentlich nur die SMS, die Bill Bunnyister an Mats geschrieben hat, nachdem wir wieder zu Hause waren. Obwohl wir das Märchen gerettet haben, sollen wir dem König eine kaputte Bühne bezahlen. Siebenundsiebzig Goldtaler! Da keiner von uns auch nur einen einzigen Goldtaler besitzt, hat Mats angeboten, dass wir als Berater für den König arbeiten könnten. Als offizielle Märchenretter. Leider haben wir bis heute keine Antwort bekommen.

Das ist echt uncool. Denn obwohl es keiner so richtig zugibt, sind wir alle ziemlich heiß darauf, noch mal in die Märchenwelt zu reisen: Mütze möchte dem Froschkönig Englisch beibringen, damit ihre Straße dann »To the king of the frogs« heißt. Yusuf schwärmt ständig von dem hammer Essen, das sie da im Schloss haben. Moona träumt heimlich davon, noch mehr Märchenfiguren zu umarmen, und ich habe einfach Sehnsucht nach einem neuen Abenteuer.

Nur bei Mats bin ich mir nicht sicher, ob er es auch so eilig hat wie wir. Ich glaube, er ist gerade ganz zufrieden mit sich. Er ist zwar immer noch

der Kleinste in unserer Gruppe, aber seit der Rotkäppchen-Rebellion, die nur dank ihm gut ausgegangen ist, versteckt er sich kaum noch hinter uns. Außerdem spricht er nicht mehr so leise wie früher. Und wenn er sich aufregt, fällt er nicht mehr um, sondern vergisst höchstens das Atmen. Das gibt zwar auch Abzüge auf der Coolness-Skala, aber längst nicht so viele.

2. Kapitel

Die Wette

Als ich vor der ersten Stunde zu unserem Treffpunkt an den Tischtennisplatten auf dem Schulhof komme, sind die anderen schon da. Yusuf futtert Kekse, und Mütze sortiert ihre Fußballkarten. Mats und Moona hocken nicht auf, sondern unter der Platte, wie zwei Buddhas in einer Höhle.

»Was machen die da unten?«, frage ich.

»Atmen«, informiert mich Mütze, ohne von ihren Karten aufzusehen.

»Sie atmen Frieden ein und Stress aus«, schmatzt Yusuf. »Oder andersherum.«

»Ich atme Fragezeichen«, erkläre ich.

Mütze gibt mir einen Stapel von den Fußballkarten zum Halten. »Moona bringt Mats Yoga bei. Dafür dreht er die Videos zu Moonas neuem YouTube-Kanal.«

»Dann passt ja alles!«, sage ich, weil Moona die Einzige von uns ist, die Yoga kann, und Mats der Einzige, der schon ein Handy hat. Früher lag es im Handschuhfach im Auto seiner Mutter. Seit sie ihn nicht mehr ständig überall hinfährt, besteht sie darauf, dass er es immer bei sich hat. Der